



Infobrief

Notrufsäulen

Stand: 17.05.2023

Die Björn Steiger Stiftung ist vor allem bekannt für die Errichtung von Notrufsäulen an den Autobahnen. Seit 2019 setzt diese sich dafür ein, dass auch an Flüssen, Badeseen und Badestränden über Notrufsäulen Hilfe angefordert werden kann. Mehr als 300 Säulen konnten bereits errichtet werden.

Die Notrufsäulen setzen einen Notruf per Knopfdruck ab, der über das LTE-Netz weitergeleitet wird. Mit dem Notruf werden die genauen GPS-Daten übermittelt und zugleich wird für die Orientierung und Standortbestimmung vor Ort ein Lichtsignal an der Säule ausgesendet. Die Notrufsäulen werden mit Sonnenenergie betrieben und sind in der Standardausführung wartungsfrei.

Im Rahmen der Kooperation fallen folgende Aufwendungen für die Partner an:

- Kaufpreis pro Säule: 6.900 € - übernimmt im Rahmen des Kontingents (max. 20 Säulen pro Jahr und Bundesland) die Björn Steiger Stiftung; weitere Kontingente sind durch weitere Sponsoren möglich.
- Einmalige Installation: 500 bis 800 € - wird i.d.R. durch Björn Steiger Stiftung übernommen, wenn das Fundament durch die Kommune, den Betreiber oder Eigentümer des Grundstücks vorbereitet wurde.
- Jährliche Folgekosten: 450 € pro Jahr – müssen über die Kommune, den Betreiber oder Eigentümer bzw. weitere Sponsoren getragen werden.

Die jährlichen Folgekosten umfassen dabei die Kosten für das Datenvolumen, das im normalen Umfang für die Sprachübertragung (Notruf) und für die täglichen Statusmeldungen anfällt, die Verarbeitung der Daten inklusive der Nutzung der Serverinfrastruktur der Björn Steiger Stiftung, die regelmäßigen Firmwareupdates sowie ggf. die Kosten für eine evtl. notwendige Instandsetzung. Diese Folgekosten sollten bestenfalls von der zuständigen Kommune getragen werden.

Vorgehen für die Aufstellung einer Notrufsäule

Da die Wasserwacht-Gliederungen in der Regel nicht Eigentümer eines Grundstücks mit einer Badestelle sind, kann die Wasserwacht gegenüber dem Eigentümer (in der Regel die Kommune) nur eine beratende Funktion einnehmen. Deshalb empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

1. Zunächst sucht die Wasserwacht-Gliederung das Gespräch mit der Kommune, dem Betreiber oder Eigentümer und stellt die Notrufsäulen und deren Anwendung vor.
2. Befürwortet die Kommune, der Betreiber oder Eigentümer die Aufstellung einer Notrufsäule und übernimmt die Kosten für die Fundamenterstellung und die Folgekosten, erfolgt eine Beantragung der Kosten für die Notrufsäule bei der Björn Steiger Stiftung per E-Mail an nrt@steiger-stiftung.de.
3. Nach erfolgreicher Beantragung erfolgt ein Begehungstermin mit allen Kooperationspartnern (Wasserwacht, Kommune/Betreiber/Eigentümer und Björn Steiger Stiftung).
4. Das Fundament wird erstellt, die Kosten trägt die Kommune, der Betreiber oder Eigentümer des Grundstücks.
5. Die Notrufsäule wird durch die Björn Steiger Stiftung installiert und in Betrieb genommen.



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Impressum

Infobrief Notrufsäulen Björn Steiger Stiftung
Hrsg. vom Deutschen Roten Kreuz
Stand: 10.05.2023

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Bundesleitung Wasserwacht
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Fachverantwortung

Steffen Lensing, Technischer Leiter Wasserwacht

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung in jeglicher Form sind nur zu dienstlichen Zwecken der Wasserwacht erlaubt.

© 2023 Bundesleitung Wasserwacht

Nur für den Dienstgebrauch im Deutschen Roten Kreuz